

GT/ET+ vom 14. Mai 2023



In Duderstadt haben mehreren Gesellen aus China, Afghanistan und Eritrea ihre Prüfungen erfolgreich abgelegt. Sie wollen nun in Deutschland im Handwerk arbeiten. Ist das eine Lösung für den Fachkräftemangel?

Duderstadt. Um die große Integrationsleistung des südniedersächsischen Handwerks herauszustellen, hatte die BBS Duderstadt zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen zum Empfang eingeladen. Denn Li und Jyao aus China, Allahdad aus Afghanistan sowie Amanuel aus Eritrea haben erfolgreich ihre Gesellenprüfungen bestanden. Zhang, ebenfalls aus China, bereitet sich aktuell auf seine Nachprüfung vor, weil er „für die erste Prüfung nicht richtig gelernt“ hatte, wie er sagt. Die Zuversicht, dass er es diesmal schaffen wird, war ihm deutlich anzusehen.

Dazu führte Kreishandwerksmeister Christian Frölich aus: „Handwerk ist Integrationsmeister – das zeigt beispielsweise der Blick auf die Gruppe der geflüchteten Menschen, die im Handwerk eine berufliche Ausbildung machen.“ Zahlen liefert Frölich gleich hinterher: Waren es 2016 rund 4500, so ist die Zahl 2018 auf 18.700 und im Jahr 2020 auf rund 25.000 angestiegen.

Von allen Auszubildenden mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der acht häufigsten Asylzugangsländer absolviere die Hälfte eine Ausbildung im

Handwerk. „Auf diese bemerkenswerte Integrationsleistung hat das Handwerk allen Grund, stolz zu sein.“

Ausbilder, Lehrkräfte und Politik müssen an einem Strang ziehen

Die Schulleiterin der BBS Duderstadt, Sabine Freese, ergänzte: „Alle sollten an einem Strang ziehen, damit Integration und Sicherstellung von Fachkräftenachwuchs gelingt. Dazu gehören die Ausbilder und Lehrkräfte vor Ort, aber auch die Politiker, die ein System so verändern können, dass Prozesse für die Integrationswilligen einfacher werden.“

Die drei Chinesen hatten über einen Kontakt der BBS den Weg nach Duderstadt gefunden und zuvor in ihrem Heimatland Deutschkurse belegt. Da die Berufsbildung in China komplett verschult ist, war ihre Motivation, nach Deutschland zu kommen, um die praktische Ausbildung in einem Betrieb zu durchlaufen.



[Tobias Christ](#)